

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 139.

Freitag den 17. Juni

1859.

Gefunden

ein Böhkloben.

Wiesbaden, den 15. Juni 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.

## Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Morgens 10 Uhr werden auf der Receptur-Stube dahier folgende Gegenstände an den Meistbietenden versteigert:

- 1) 1 alter Stubenfußboden und mehrere Bohlenstücke,
- 2) 1 Gussplatte, ohngefähr 120 Pfund schwer,
- 3) 1 ungeaichete Waage,
- 4) 14 Blockgewichte von bedeutender Schwere,
- 5) 5 Messinggewichte,
- 6) 2 Messer und
- 7) 1 Tuchkappe.

Wiesbaden, den 15. Juni 1859.  
4658

Herzogl. Receptur.

Schend.

## Bekanntmachung.

Herr Jonas Kraft von hier läßt Mittwoch den 22. d. M. Mittags 2 Uhr das Heugras von circa 9 Morgen Wiesen in den Distrikten Kimpelwiese, Dambach und Aufamm versteigern.

Der Anfang wird in der Kimpelwiese gemacht und ist der Sammelplatz am Faulweidenborn.

Wiesbaden, den 16. Juni 1859.  
4659

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. M. wird in dem Artillerie-Casernenhofe zu Wiesbaden ein Artillerie-Dienstpferd gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Freitag den 17. d. M. Nachmittags 5 Uhr wird in Erbenheim ein Zugpferd, 9 Jahre alt, gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

Erbenheim, den 16. Juni 1859.

321

Das Commando der Proviantcolonne.

## Notizen.

Heute Freitag den 17. Juni, Vormittags 11 Uhr:  
Bergebung von Spenglerarbeit im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 138.)

## Frankfurter Kunst-Auction.

Diese beginnt **Montag den 20. Juni l. J.**, Nachmittags 3 Uhr, und wird in den folgenden 3 bis 4 Nachmittagen beendet. Es kommen in derselben die sehr werthvollen Sammlungen von **Delgemälden** älterer und neuerer Meister, **Kupferstichen**, **Aquarellen** u. aus dem Nachlaß des **Dr. jur. Bachmann** hier, sowie mehrerer anderen verstorbenen Personen zur öffentlichen Versteigerung. Das über **500 Nummern** enthaltende **Verzeichniß** ist von dem Unterzeichneten auf **Franco-Zuschrift gratis** zu erhalten.

**Öffentliche Ausstellung** (vier Tage vor Beginn der Versteigerung) und **Versteigerung in meinem Lokale, Liebfrauenstraße No. 3.**  
Frankfurt a. M., Juni 1859.

4580

**Anton Buer.**

## Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit seinen verehrten Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß Herr **Phil. Schuster** aus Diebrich von heute an das bisher von mir betriebene **Holzgeschäft** und **Sägerei** pachtweise übernommen hat. Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, empfehle ich Herrn Schuster aufs Beste Ihrem geneigten Wohlwollen.

Niederwalluf a. Rh., den 1. Juni 1859.

**Dr. G. Bene.**

Auf Obiges Bezug nehmend bemerke, daß ich vom 1. d. M. an die **Sägerei** und das **Holzgeschäft** des Herrn **Dr. G. Bene** dahier angetreten habe und daß es mein Bestreben sein soll, den geschätzten Anforderungen meiner Herren Kunden aufs pünktlichste nachzukommen.

Ich werde fortan ein Holzlager, namentlich in trockenen Eichenbrettern halten und jede dahin einschlagende Bestellung für die Block- und Cirkelsäge dankend entgegen nehmen.

Niederwalluf a. Rh., im Juni 1859.

4206

**Philipp Schuster.**

## Kernseife,

**Talgseife, Palmölseife, Harzseife**, alle Sorten sehr trocken und gut, empfehle ich wiederholt zur gefälligen Abnahme bestens.

4453

**Jacob Seyberth** am Uhrthurm.

## Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei

2043

**F. Brechtel**, Geisbergweg No. 22.

## Thee,

geringere und feinere Sorten, sowie **Theespitzen** empfiehlt zur gef. Abnahme

99

**A. Flocker.**

## Hührer Ofen- u. Ziegelfohlen

können direkt vom Schiff bezogen werden bei

4587

**August Dorst.**

## Abonnements-Einladung.

Mit dem Monat Juli beginnt ein neues Abonnement auf

# Ueber Land und Meer.

Allgemeine illustrierte Zeitung

herausgegeben von

**F. W. Hackländer.**

Jede Woche eine Nummer von zwei Bogen, groß Octavformat, mit vielen Illustrationen, im Preise von vierteljährig 3 fl. 30 kr.

Den Begebenheiten auf dem Kriegsschauplatz wird dieselbe ihre volle Aufmerksamkeit widmen und hat die Verlagshandlung eigens Zeichner (darunter den Maler Eugen Adam) und Berichterstatter (H. Wachenhusen) nach dem Kriegsschauplatz gesandt.

Zu recht zahlreicher Subscription ladet ein

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

## Nicht zu übersehen.

Weissen Colonial-Zucker per Pfund 20, 21, 22 und 24 fr.,  
in Brod " 19, 20, 21 " 22

Kaffee per Pfund 28, 30, 32, 34, 36, 38 und 40 fr., bei  
größerer Abnahme billiger,

Baumöl per Schoppen 24 fr.,

Vorzügliche Zwetschen per Pfund 8 fr.,

Echten Limburger Käse per Pfund 18 fr. bei

173

**P. Koch, Metzgergasse No. 18.**

Unser Lager von

## Schwarzwälder Uhren und Penduls

ist durch eine neue Sendung auf das reichhaltigste assortirt.

269

**C. Leyendecker & Comp.,** große Burgstraße No. 6.

## Das Neueste

in Luxus- und Natur-Spazierstöcke,

" ächten Meerschammpfeifen und Cigarrenspitzen,

" Brühère (Holz-) Pfeifen u. Cigarrenspitzen zum Anrauchen,

" Schildpatt-, Horn- und Masse-Dosen,

sowie meine übrigen bereits bekannten Artikel in reicher Auswahl empfehle  
billigst. **W. Sternitzki,** Kirchgasse 26. 4660

## Ruhrkohlen bester Qualität,

als: Ofen-, Ziegel-, Schmiede- und Stückkohlen sind fortwährend  
vom Schiffe zu beziehen bei

4661

**J. K. Lembach**

in Diebrich.

Auf meinem Bauplatz, vordere Schwalbacher Chaussee, kann Schutt  
fortwährend abgeladen werden. **G. Stritter.** 4550

Ich bin gesonnen nächsten Sonntag Abends 8 Uhr einen **Ball** zu arrangiren. Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden gebeten sich längstens bis Freitag Abend bei mir zu melden. Entrée für Herrn 30 fr., zur Bestreitung der Kosten; Damen sind frei. Für gute und billige **Weine**, besonders ausgezeichnete Rüdesheimer, ebenso für gute Speisen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
4616

**Ph. Störkel**, zum Erbprinzen von Nassau.

## Rheinischer Hof in Rüdesheim a/Rh.

Meinen auswärtigen Freunden und Gönnern, sowie dem reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine **Wirthschaft** vergrößert und zum Vogiren eingerichtet habe. Ganz besonders werde ich es mir anlegen sein lassen, meine geehrten Gäste mit vorzüglichen rein gehaltenen **Weinen** und guten schmackhaften Speisen zu bedienen.

4447

**J. A. Crass.**



## Rhein-Dampfschiffahrt 201 Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom **1. Mai** 1859 ab.

Täglicher Dienst.

(Schnellschiff)

Von **Biebrich** nach **Cöln** 6 $\frac{1}{4}$ , 9 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens und 1 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags.

„ „ „ **Coblenz** 4 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags.

„ „ „ **Rotterdam** täglich.

„ „ „ **London** via Rotterdam 3mal wöchentlich.

„ „ „ **Mannheim** 1 Uhr Nachmittags.

**Omnibus** von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 5 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$  und 10 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens.

### Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden:

bei **F. W. Käsebier**,  
Langgasse No. 12.

in Biebrich:

bei der Haupt-Agentur  
**G. Brenner**,

Um allen mir zu Ohren gekommenen falschen Nachsagen in Bezug auf Geschäftsaufgabe entgegen zu treten, zeige ich hiermit an, daß ich mein Geschäft nicht aufgegeben habe, sondern wie vorher fortbetreibe und empfehle mich sogleich in einer Auswahl Glace- und Waschleiderner Handschuhe, Hosenträger, Cravatten, Strumpfbänder u. s. w.; besonders aber mache ich aufmerksam auf eine ganz feine und dabei ihrem Zweck vollständig entsprechende Art von Bandagen und werden diese und alle andere Arbeiten neu gemacht, wie auch Reparaturen äußerst schnell und billig besorgt.

**Johann Kaschau**, Säcklermeister,

4662

untere Webergasse No. 41 im 2. Stock.

Eine frische Sendung

**Göttinger** **Wurst** per Pfund 40 fr.

4663

bei **Aug. Herber**, vormalig **J. J. Möhler**.

**Tapeten-Borduren** verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2479

**A. Wirzfeld**, Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Ich mache den verehrlichen Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich **Wilhelmstraße No. 18** bei Herrn Staatskassendirektor Hauth wohne und empfehle mich zum **Bäderfahren** unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung. **Ph. Hastrich.** 4547

## Malz für Bäder

4618

bei **C. Wagemann.**

Ein braunes fehlerfreies **Reitpferd**, 7 Jahre alt, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4702

Auf dem Augustenberg, gelegen im Nerothal, sind erste Qualität **Kirschen** zu haben bei **August Käsebier.** 4664

Gute **Kartoffeln** der Centner zu 1 fl. 15 fr. bei **C. Möll**, Friedrichstraße No. 5. 4665

Herrnmühlweg No. 2 sind fortwährend **Kartoffeln** per Kumpf 6 fr. zu verkaufen. 4666

Goldgasse No. 18 ist eine Partie **Bohnenstangen** zu verkaufen. 4667

**Dickwurzpflanzen** sind zu verkaufen Röderstraße No. 11. 4668

Hochstätte No. 15 ist **Heugras** zu verkaufen. 4669

Heidenberg im Hirsch ist **Heu, Stroh** und **Hafer** zu verkaufen. 4627

Zwei Stockwerk eichene **Treppen**, à 12' hoch, fast neu, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **W. Rücker** auf dem Adolphsberg. 4458

Zwei neue **Arbeitstischchen** sind zu verkaufen Friedrichstraße 27. 4622

Mekgergasse No. 23 ist ein gutes **Klavier** zu vermietthen. 4623

Ein großer grauer **Pinscherhund**, welcher gut im Rattenfangen ist, und sich als Hofhund eignet, sowie ein kleines braunes **Pinscherhündchen** sind billig zu verkaufen Saalgasse No. 15 drei Stiege hoch. 4670

## Zu verkaufen.

4565

Ein **Pianoforte** von Mahagoni, wenig gespielt, die Stimmung gut haltend, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 4671

Am zweiten Pfingsttag wurde am Kursaal ein **Taschentuch** gefunden und ist gegen die Einrückungsgebühr Schwalbacherstraße No. 9 abzuholen. 4671

Gefunden ein goldenes **Petschaft**. Der Eigenthümer kann dasselbe Taunusstraße No. 19 abholen. 4672

Am zweiten Pfingstfeiertag ist ein braun-seidener **Sonnenschirm** aus Versehen mitgenommen worden. Man bittet denselben Oberwegergasse 28 abzugeben. 4673

Entflogen ist ein **Kanarienvogel** (Männchen mit Käubchen) am 12. d. M. Abends. Wer denselben zurückbringt Taunusstraße No. 30 eine Stiege hoch, erhält eine gute Belohnung. 4674

Neugasse No. 3 können noch einige reinliche Mädchen unentgeltlich nähen lernen. 4675

Ein ordentliches Mädchen, welches das Nügeln erlernen will, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 4676

**Hypotheken** im Betrag von 1700 fl., 1200 fl., 900 fl., 850 fl., 800 fl., 650 fl., 600 fl., 510 fl., 500 fl., 400 fl. mit doppelter Sicherheit, werden ohne Geschäftsmann zu cediren gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4677

Une demoiselle française de bonne famille cherche une place comme gouvernante ou femme de chambre. S'adresse à l'expedition. 4678

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen gesucht, das kochen kann und etwas Hausarbeit dabei zu verrichten hat. Näheres in der Exped. 4333

Es wird zum Eintritt auf Johanni ein starkes Hausmädchen gesucht, das mit guten Zeugnissen versehen ist, die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Exped. 4604

Eine Herrschaft, am Rhein wohnhaft, sucht eine ganz perfekte Köchin, sowie einen Bedienten, der das Serviren und Tranchiren versteht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, werden gebeten, sich zu melden. Das Nähere in der Exped. 4679

Eine erfahrene reinliche Köchin, die sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wird gesucht und kann sogleich oder auch später eintreten. Näheres in der Exped. 4680

Ein gewandtes braves Mädchen, welches tüchtig in der Hausarbeit ist und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 4681

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht Wegergasse No. 9. 4682

Ein Mädchen, das sehr geübt ist im Weißnähen, wird für beständig gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4683

Es wird ein ordentliches starkes Mädchen für die Küche auf Johanni oder gleich gesucht, wenn es auch nicht kochen kann. Wo, sagt die Exped. 4684

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Taunusstraße No. 14. 4685

Saalgasse No. 15, drei Stiegen hoch, wird ein Mädchen bei Kinder und für sonstige Hausarbeit gesucht. 4686

Ein stilles braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst und kann alsbald eintreten. Näheres Mauergasse No. 3. 4687

Ein gut empfohlenes Mädchen, das perfekt bügeln und waschen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft gleich oder auf Johanni eine Stelle. Näheres Wegergasse 34, eine Stiege hoch. 4688

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis Mitte Juli eine Stelle. Näheres im Ritter, Sonnenberger Thor No. 2, im Seitenbau. 4689

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, auch alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht bei Kinder oder bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Exped. 4690

Ein Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht und nun längere Zeit bei Fremden war, sucht bis zum ersten Juli eine ähnliche Stelle; am liebsten wieder bei Fremden. Näheres in der Exped. 4691

Es wird ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näheres in der Exped. 4692

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Friedrichsplatz 2 im Hinterhaus. 4693

Eine perfekte Köchin gesetzten Alters sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder auch bei einer anständigen Familie; der Eintritt kann gleich geschehen. Näheres Geisbergweg No. 8. 4694

Gesucht wird ein braves Kindermädchen, welches gleich eintreten kann. Wo, sagt die Exped. 4695

Ein braves Mädchen, welches gut nähen kann und im Kleidermachen etwas erfahren ist, kann eine dauernde Stelle finden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4696

Ein junger Mann, welcher französisch spricht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle als Kellner oder Bedienter. Zu erfragen bei Wirth Knefeli, Michelsberg No. 1. 4697

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht oder Bedienter und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. 4698

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4699

Bei Bäcker Hildebrandt kann ein braver Junge in die Lehre treten. 4700

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen Goldgasse 2. 4116

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz No. 3. 4610

Ein wohlgezogener Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4645

**Liebes Käthchen!** 4701

Wir gratuliren Ihnen auf Ihren 23. Geburtstag. R. — R.

## Der Halt an dem Berge.

(Fortsetzung aus No. 138.)

— „Folge!“ — rief sie — „Folge mir schnell; denn der geringste Aufschub möchte Dein Leben kosten!“

— „Nur so lange, bis ich meine Leute wecke!“ entgegnete Roland, der erstaunt war, daß diese sich noch nicht um ihn versammelt hatten, da sie doch durch das Krachen des Gefäßes erweckt sein mußten!“

— „Sie werden in diesem Leben nicht wieder erwachen!“ sagte die Fremde — „Befürmhere Dich nicht weiter um sie, sondern denke an Dich selbst! Gift hat sein Werk vollendet, und sie sind wie der Staub unter ihnen!“

Roland, der ungeachtet der entfliehenden Augenblicke an keine persönliche Gefahr dachte, schlang sich von der Leiter, stürzte in der verglimmenden Nische und sah durch das aufflackernde Licht eines neuen Fichtenholzes die schreckliche Wahrheit bestätigt! Die Pulse der Soldaten hatten zu schlagen aufgehört — sie athmeten nicht, bewegten sich nicht, und ihre convulsivischen, entstellten Züge erzählten ihr furchtbares Schicksal!

Roland stand schauernd unter den Leichen — eisige Pfeile schossen mit Bligesschnelle durch sein Herz! — waren diese starren Zeichnahme vor Kurzem noch die Gefährten seiner Beschwerden? — Männer, von Leben und Gesundheit strotzend, die noch vor wenigen Stunden mit ihm auf dem Marsche gewesen waren — lagen sie nun in der kalten Umarmung des Todes — gemordet — vor seinen Augen demordet! — Kalte Schweißtropfen liefen von seiner Stirn, und in düsterer Verzweiflung sein Schwert ziehend, rief er aus: „Ich will bleiben und euch rächen.“ Die schöne Gestalt, die seine Ruhe unterbrochen hatte, war ihm zu der Stelle gefolgt und behielt inmitten der schrecklichen Scene denselben ruhigen, melancholischen Ausdruck.

— „Die Gerechtigkeit!“ — rief sie aus — „fordert diese blutige That! Rache kannst Du nicht üben, wenn nicht ihr Streich mich treffen soll! Schlage zu, wenn Du willst, und schone meiner nicht, denn theurere Leben, als meines, sind unter den Waffen Deiner Landsleute gefallen!“

Der Französische Officier senkte die Spitze seines Schwertes, denn er sah ein, daß es eben so feige wie vergeblich sein würde, sich der Entrüstung hinzugeben, die sein Herz erfüllte. — Doch konnte er sein Auge nicht von den geisterhaften Gesichtern seinem Kameraden abwenden, wie sie da lagen, der Sinne und des Lebens beraubt! — Es bemächtigte sich seiner ein krankhafter Schauer — er ertrug es nicht mehr; die Hand vor den Augen, wandte er sich ab.

Seine Gefährtin benutzte diesen Wechsel seiner Stimmung, ergriff den Mantel und zog ihn zur Leiter hin. Sie erstiegen dieselbe schweigend, durchschritten die

zwei oberen Zimmer und gelangten durch einen hölzernen Balkon, der, nach der Bauart des Landes, mit einer Treppe versehen war, auf festen Boden. Roland befand sich in einigen Minuten auf einem verwachsenen Pfade, seine Retterin noch zur Seite. — „Ich habe Dich vom Tode gerettet!“ — rief sie aus — „aber meine Aufgabe ist noch nicht vollendet! Eine geheime Allee, die Du ohne einen Führer nicht finden würdest, führt zu dem Wege an des Berges Fuße, dahin will ich dich sicher geleiten; aber, o Fremdling! wende Dein gerettetes Leben dazu an, die Leiden der unglücklichen Spanier zu erleichtern! Gebräuche Dein Ansehen zur Hilfe der Schwachen und Schutzlosen und errette sie von dem Blutbade, das weder Alter noch Geschlecht verschont! Schau auf jene unförmliche Ruine! Einst lächelte sie heiter im Mondlichte — einst wanderten frohe Landleute nach ihren nun zertrümmerten Mauern, um ihrem geliebten Gutsherrn heitere und glückliche Herzen zu bringen! Eine Familie, segnend und gesegnet, ließ die Luft ertönen von Liedern des Lobes und Dankes — ein Strom des Gesanges, gleichdem des Bergstromes. Zum letzten Male erschallten diese Lieder der Heiterkeit von den Lippen der Glücklichen an jener entweihten Stelle — wir feierten ein Fest, die Verlobung meiner ältesten Schwester, und lustig ertönten die Saiten der Guitarre und leicht berührten unsere Füße den Boden bei den aufregenden Tönen der Castagnette! Da plötzlich drang eine Bande bewaffneter Männer in unsere harmlose Freude; unsere ängstlichen Angehörigen verbargen Estella und mich in einer verborgenen Grotte, wir sahen durch einen Spalt im Felsen die Barbaren eintreten! Mir schwand Sehen und Bewußtseyn, als mein Vater, der vergebens gegen die Uebermacht kämpfte, fiel; aber Estella, unfähig, sich zu bewegen, oder ihre Augen von dem Blutbade abzuwenden, stand wie ein Steinbild und sah den ungleichen Kampf mit an; sah Einen nach dem Andern, unsere beiden Eltern, unsere drei tapferen Brüder, ihren Geliebten, unsere Freunde und Diener durch die erbarmungslose Hand ihrer Angreifer fallen. Ströme von Blut flossen den Weg hinunter und drangen in die Grotte, und, da ich auf der Erde lag, wurden meine Festkleider von dem Blute aller derer, die ich liebte, getränkt. Als das Morden aufhörte, gingen die Franzosen zu plündern an, und nachdem sie alle werthvollen Sachen zu sich genommen hatten, ward unser Haus, unsere einst glückliche Heimat, den Flammen übergeben. Vergebens hofften wir, daß diese Flammen uns in ihrem Rückhalte ersticken würden, aber der Wind wehte sie hinweg, und wir wurden gerettet, um eine blutige That der Rache zu üben! Als der Klang ihrer Hörner erstarb, trat Estella aus ihrer Höhle, die schöne, die liebliche, die vergötterte Estella! — ihr goldenes Haar ergraut, ihr leuchtendes Auge erloschen, ihr Körper verdorrt und sie ein abgekehrter Schatten ihres früheren Selbst! Bei den Haufen der verstümmelten Leichen unserer Geliebten schwur sie einen furchtbaren Eid, und hat ihn schrecklich gehalten! Für jedes kostbare Leben an jenem Schreckenstage sind zehn durch ihre schwache Hand geopfert! Meine Seele widert dieses beständige Schlachten an. Als Du den Wein verweigertest, lief Estella, die Deinen Argwohn bemerkte, um die Hilfe eines treuen Freundes herbei zu holen; aber die heilige Jungfrau, zu der ich ohne Aufhören bete, trieb mich, Dich zu befreien, und ich gehorchte ihrem Befehle!“

(Fortf. f.)

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 7 1/2 Uhr.

Sabbath Morgen

8

### Fruchtpreise vom 16. Juni.

Rother Weizen

(160 Pfd.)

8 fl. 30 kr.

Safer

(93 Pfd.)

4 57

Wiesbaden den 16. Juni 1859.

Herzogl. Polizei-Direction

Röhlert

(Sterbet eine Bellage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 139)

17. Juni 1859.



Mein neu erbautes **Haus** in der Capellenstraße, aus 10 Zimmern, 5 Mansardstüben, Küche, Waschküche, Speisekammer und Keller u. bestehend, nebst Garten, ist zu verkaufen oder im Ganzen, sowie auch getheilt zu vermieten und kann bis zum 1. Juli bezogen werden.

**C. Baum.** 4150

Von einer kleinen und ruhigen Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, nebst Zugehör auf den 1. October zu mieten gesucht. Das Nähere Ellenbogengasse No. 4.

4421

Es wird ein Haus oder eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einer Wirthschaft eignet, zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Exped.

4568

## Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten.

3363

Burgstraße No. 13 bei Clemens Schnabel ist ein Salon und ein auch zwei Zimmer möblirt zu vermieten.

3472

Dogheimer Chaussee, Eisengießerei von H. Fr. Knauer, ist ein möblirtes freundliches Zimmer zu vermieten.

4380

Dogheimerweg bei F. G. ist eine Wohnung im Hintergebäude, bestehend aus zwei großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten.

3866

Friedrichsplatz No. 2 Parterre ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten.

3592

Friedrichstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche zu vermieten.

4478

Friedrichstraße No. 21 ist auf den 1. October eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, nebst Küche und was sonst dazu erforderlich ist. Näheres bei C. Seibert am Louisenplatz.

4648

Geisbergweg No. 18 gleicher Erde links ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

4577

Geisbergweg No. 19 sind möblirte Zimmer zu vermieten.

4649

Goldgasse No. 16 ist ein angenehmes Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten.

4251

Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Cabinet zu vermieten.

3244

Kirchgasse No. 4 ist der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Cabinet und Keller zu vermieten.

4235

Kirchgasse No. 18 im zweiten Stock sind zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

4383

Langgasse No. 6 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietthen und kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden. 4553

Langgasse No. 24 ist im Hofgebäude eine freundliche Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde u. an eine stille Familie auf 1. Oktober nächsthin zu vermietthen. 4480

Louisenplatz No. 6 Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermietthen. 3019

Louisenstraße No. 10 ist eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf den 1. Juli zu vermietthen. Das Nähere im dritten Stock daselbst. 4174

Louisenstraße No. 21 sind zwei freundliche Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 4481

Louisenstraße No. 27 sind 2 kleine möblirte Zimmer zu vermietthen. 4650

Meggergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. 4651

Meggergasse No. 9 ist der dritte Stock zu vermietthen und gleich zu beziehen. 3987

Nerostraße No. 12 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kost zu vermietthen. 4475

Oberwegergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3022

Römerberg No. 14 ist ein Zimmer zu vermietthen. 4652

Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermietthen. 69

Schulgasse No. 4 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermietthen, am liebsten an einen Herrn. 4653

**Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine freundliche unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermietthen.** 3602

Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermietthen. Näheres daselbst im mittleren Stock. 4483

Untere Friedrichstraße No. 38 ist im neu erbauten Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Holzplatz, an eine stille Familie zu vermietthen und kann sogleich oder später bezogen werden. 3809

Untere Webergasse No. 10 ist eine Wohnung auf 1. Oktober zu vermietthen. 4555

Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen und kann den 1. Juli bezogen werden. 4654

In meinem neu erbauten Hause der Röderstraße gegenüber ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche, mit allem sonst Erforderlichen ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung gleich oder später zu vermietthen. J. P. Hebingen. 4485

In einem Landhaus ist eine schön möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen Kapellenstraße No. 12 Parterre. 4486

In einem der schönsten Landhäuser in unmittelbarer Nähe des Kursaals sind 10—12 aufs geschmackvollste eingerichtete Zimmer, incl. 2 Salons mit Balkons, zusammen oder auch in jeder beliebigen Abtheilung zu vermietthen. Das Mobiliar ist ganz neu im elegantesten Styl gehalten. Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von

Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 4249

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite Stock auf 1. Oktober oder früher zu vermietthen. A. Seib. 4186

**Der westliche Pavillon meines an der Sonnenberger  
Chaussee gelegenen Hauses No. 8 ist auf den  
1. Juli c. im Ganzen oder getheilt anderweit zu  
vermietthen. Gärtner F. Fischer.** 4024

Ein schönes möblirtes Zimmer vorn heraus, mit Frühstück und Mittagstisch,  
ist billig abgegeben Burgstraße No. 3 im dritten Stock. 4655

In dem neu erbauten Hause Rödersstraße No. 25 sind in der Bel-Etage  
zwei große möblirte Zimmer nebst Bodenkammern jahr- oder monatweise  
im Ganzen oder getheilt zu vermietthen. 4656

In dem Landhause Mühlweg No. 5 ist der obere Stock, bestehend aus  
fünf möblirten Zimmern nebst Küche, Keller, Holzstall &c. zu vermietthen  
und sogleich zu beziehen. 3811

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermietthen. Das  
Nähere bei Gust. Decker, Geisbergweg. 3494

Eine in einer angenehmen Straße gelegene Wohnung (Bel-Etage), bestehend  
in fünf Zimmern, einem Salon, Küche nebst Zubehör ist zu vermietthen.  
Näheres in der Exped. 4392

Bei Hofuhrmacher P. J. Mollier Wittwe ist ein Laden nebst Ladenstube  
sogleich zu vermietthen; auf Verlangen kann auch der dritte Stock bis zum  
1. Oktober dazu abgegeten werden. 4393

In meinem in der schönsten Lage der Stadt, neben dem Kalb'schen Hause  
und der Eisenbahn gelegenen neu erbauten Landhause ist der erste und  
zweite Stock gleich auch später zu vermietthen. G. Fischer. 3607

Möblirte Zimmer sind bei C. Künstler im Nerothal zu vermietthen. 4247

Eine große Wohnung, Bel-Etage, mit Küche und Zugehör ist mit oder ohne  
Möbel im Ganzen oder getheilt sogleich oder zum 1. Juli zu vermietthen.

Näheres in der Exped. d. Bl. 3994

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite  
Stock nebst Mansarden sogleich zu vermietthen. Näheres Saalgasse No. 3.  
B. Schweizer. 3610

**In einem schön gelegenen Landhause sind elegant  
möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der  
Expedition d. Bl.** 2909

Drei möblirte Zimmer sind zu vermietthen. Näheres bei Herrn Hofdreher  
Wolf, Marktstraße No. 42. 4391

In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage  
eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an  
Kurfremde zu vermietthen und bis zum 6. Juni l. J. zu beziehen. Wo,  
sagt die Exped. 4083

Ein auch zwei möblirte Zimmer im zweiten Stock, sowie eine Mansarde  
sind zu vermietthen verlängerte Kirchgasse. Näheres in der Exped. 4657

**In dem mit Wiesen und Gärten umgebenen Land-  
hause des Herrn Architekten Baum in der Ka-  
pellenstraße habe ich zwei bis drei möblirte Zimmer  
mit freier Aussicht nach der Griechischen Kapelle  
und der Stadt zusammen oder einzeln billig zu  
vermietthen. A. Flic. 4538**

In einem Landhause am Kursaalweg ist die Bel-  
Etage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, 2 Man-  
sarden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör,  
vollständig möblirt, zu vermietthen. Das Nähere  
auf dem Comptoir von

**C. Leyendecker & Comp.** 269

Wegen Wohnungsveränderung des Rechtspraktikanten A. Kamberger ist  
die von demselben bisher inne gehabte Wohnung, bestehend in vier  
Zimmern, Küche, Keller und zwei Mansarden in der fortgesetzten Kirch-  
gasse bei Frau Sattler Höser Wittwe Parterre auf den 1. Juli o.  
anderweit zu vermietthen. 4317

Auf den 1. Oktober l. J. ist eine Wohnung mit 8 Zimmern u. oder eine  
solche mit 4 Zimmern und was sonst dazu nöthig, im Arnould'schen Hause  
Friedrichstraße No. 21 im zweiten Stock zu vermietthen. Das Nähere bei  
C. Seibert am Louisenplatz. 4085

Eine Parterrewohnung nach einer frequenten Straße zu, bestehend in zwei  
Zimmern, Küche, Speicherkammer und sonstigem Zubehör, ist zu ver-  
mietthen. Näheres in der Exped. 4081

Für die Dauer dieser Saison ist in einem ganz nach neuestem Geschmack  
erbauten Hause in gesuchtester Lage eine mit allem Comfort eingerichtete  
Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon und 2—3 Zimmern,  
alle nach der Straße gelegen, zu vermietthen und sofort zu beziehen. Das  
Nähere auf dem Commissionsbureau von

Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 4248

## **Zu vermietthen**

ein Laden mit Logis, ferner die Bel-Etage, bestehend  
aus fünf Zimmern, einer Küche, zwei Dach-  
kammern u. auf den 1. Oktober d. J. bei

**Alexander Schmidt, Bäckermeister,**

**Langgasse No. 22.**

3926

Auf dem Lande in der Nähe von Wiesbaden sind zwei Zimmer mit Cabinet  
mit oder ohne Möbel, zusammen oder einzeln sogleich zu vermietthen. Das  
Nähere in der Exped. 3496

## **Zu Eltville**

im Rheingau, der Landungsbrücke der Dampfschiffe gegenüber, sind bei  
Wittwe Seng Zimmer mit der Aussicht auf den Rhein mit oder ohne  
Möbel zu vermietthen. 3996

## **To let in Biebrich.**

In a villa, Rhinestreet, is immediately to let a family-lodging of first  
rank with the charming view upon the Rhine-Panorama. It contains  
Saloon, five rooms, furnished or not furnished, kitchen, washinghouse,  
cellar, rooms for coals and wood &c. and a well arranged yarden on  
the Rhine with fruits and vegetables. Information is given at the  
office of this paper. 4557